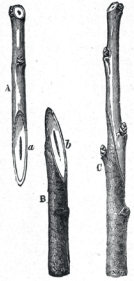


Veredelungsmethoden sowie die passenden Klingenformen



Klassische Kopulation
A oder **B**



Klassische Kopulation
mit Gegenzungen
A oder **B**



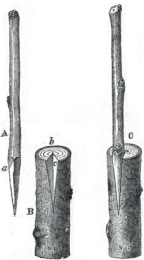
Pfropfen hinter
der Rinde
A und **D**



Seitliches
Anplatten
A oder **B**



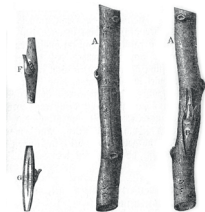
Spalt-Pfropfen
B



Geißfuß-Pfropfen
• keilförmig anspitzen
• Kerbe für Geißfuß **B**



Chip-Veredelung
jedes Messer
A, **B** oder **C**



Sommer-Okulation
• T-Schnitt **A** oder **C**
• Rinde lösen **D**

- A** gerade – Kopulier- und Stecklingsmesser
- B** konkav und stark konkav – Hippen
- C** konvex – Okuliermesser **D** Rindenlöser



Veredelungsmesser und Gartenscheren schärfen wie die Profi-Gärtner

Gärten in Harmonie und Vielfalt!



Ritthalers Grüne Insel GmbH
Dietschweilerstr. 20
66882 Hütschenhausen
Tel.: 06372-5880
info@ritthalers.de

Besuche unseren Shop!
shop.baumschuleritthaler.de

Folge uns auf Social Media!

- ritthalers_gruene_insel
- Ritthalers Grüne Insel



Das Schärfen von Messern

Das Veredeln von Gehölzen ist eine kleine Operation – wesentliche Grundlage für den Erfolg ist deshalb das scharfe Messer. Die Schneide der Klinge soll so scharf sein, dass beim Schnitt die Holzzellen sauber durchtrennt und nicht gequetscht werden.

Das Veredelungsmesser wird regelmäßig nachgeschliffen, sobald die Schärfe nachlässt – je nachdem wie viel gearbeitet wurde. Dazu verwendet der Gärtner einen Stein mit feiner bzw. sehr feiner Körnung. Mit leichtem Druck und ziehenden, kreisenden Bewegungen wird das Messer in sehr flachem Winkel gleichmäßig über den Stein bewegt – nicht gegen die Schneide, sondern von der Schneide weg.

Für feine Messer sollte es mindestens eine feine 500er Körnung sein, für normale Arbeitsmesser und Scheren sind niedrigere Körnungen ausreichend.

Viele Messer sind zweiseitig geschliffen und deshalb immer von beiden Seiten anzuschleifen. Bei einseitig geschliffenen Messern, wird zuerst die Rückseite flach und kreisend über den Stein bewegt, um sie einfach glatt und sauber zu bekommen bevor man sich die zu schärfende Seite vornimmt.



einseitig angeschliffen



zweiseitig angeschliffen



stumpfe Klinge



Einseitig angeschliffene Klingen immer auf der Seite des Nagelhaus schärfen.



An dem leichten Absatz am hinteren Ende der Klinge erkennt man die zu schleifende Seite. Beim Kontrollblick von vorne auf die Schneide soll diese so dünn sein, dass man sie nicht mehr sieht. Zeigen sich noch einzelne Strecken die deutlich sichtbar glänzen, dann sind diese noch zu rund und müssen nachgeschliffen werden.

Neue Messer haben zumeist einen maschinell erzeugten **Fabrik-Schliff**, der durch seine Kante die Schnittführung behindert. Diese sollte man vor dem Gebrauch zum Veredeln mit grobem Stein wegschleifen und anschließend fein nachschleifen.



Fabrik-Schliff



Auch alle **Gartenscheren** werden stumpf früher oder später. Alle Scheren mit Gegenklinge werden einseitig geschliffen, die Amboß-Modelle dagegen 2-seitig. Sowohl Scheren als auch Messer sind dankbar für ein Tröpfchen Öl an den Gelenken nach dem Schärfen. Irgendwann würden sie sonst anfangen zu wackeln durch vorzeitige Abnutzung.

Messerformen zum Veredeln von Gehölzen

Für die Schnittführungen der verschiedenen Veredlungsmethoden werden unterschiedliche Klingensformen genutzt:

- A** gerade – Kopulier- und Pfropfmesser
- B** konkav und stark konkav – Hippen
- C** konvex – Okuliermesser
- D** Rindenlöser



Starke Hippe

A B



Leichte Hippe

A B



Pfropfmesser

A D



Okuliermesser

A C D